



Der digitale TestDaF: Zentrale Sprachkompetenzen für den erfolgreichen Einstieg in ein Hochschulstudium

Dr. Anja Peters

BTU: Tag der Lehre
11. November 2021



Konzept des digitalen TestDaF

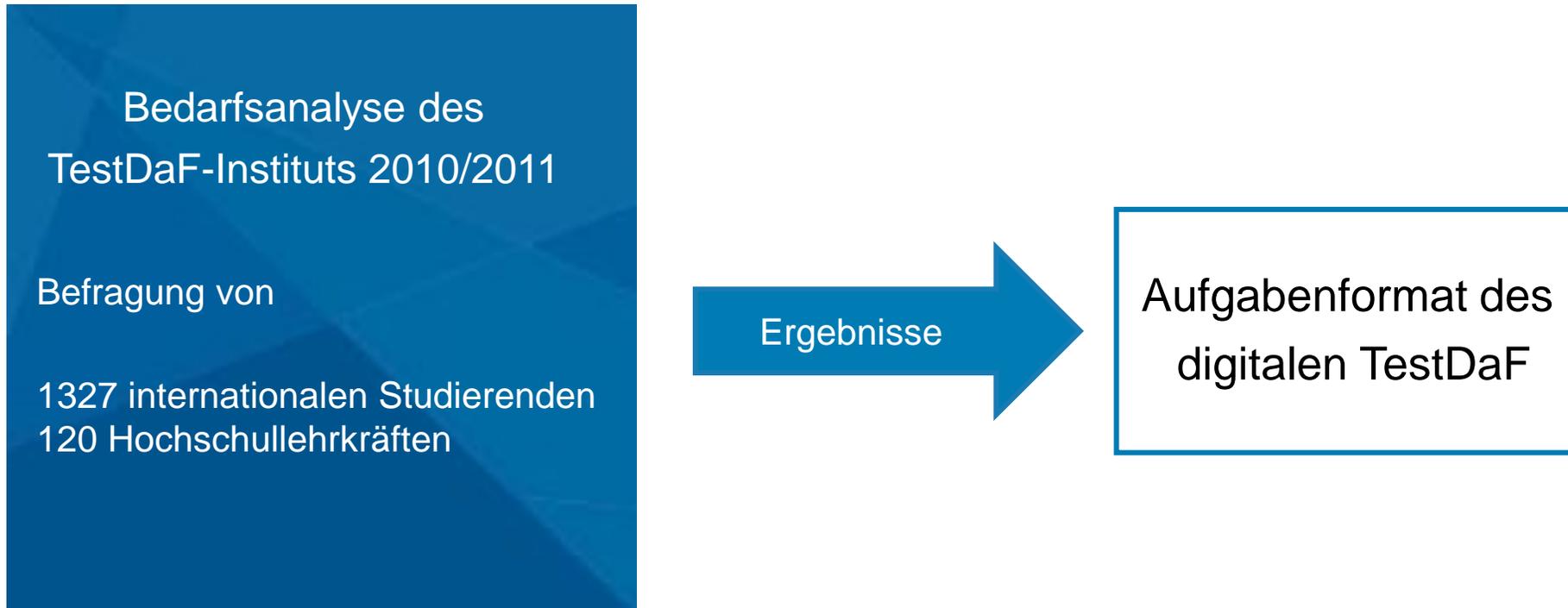
Vorbereitung auf die Kommunikation an der Hochschule





Hochschulbezug der Aufgabenformate

Bedarfsanalyse



→ Welche Sprachverwendungssituationen an der Hochschule werden als besonders relevant und / oder schwierig empfunden?

Ihre Erfahrung

Welche Sprachverwendungssituationen an der Hochschule sind Ihrer Erfahrung nach besonders **relevant**?

→ z.B. einer Vorlesung folgen

Welche dieser Situationen werden von Studierenden als besonders **schwierig** empfunden?

<https://padlet.com/anjapeters3/8cnb1ltereuh26ze>



Ergebnisse der Bedarfsanalyse

Relevante kommunikative Aufgaben im Studium:

- Gespräche zur Studienorganisation und zu Alltagsfragen führen
- fachbezogene Gespräche mit Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Lehrkräften führen, dabei auch auf Lektüre Bezug nehmen
- in Seminaren Kurzpräsentationen halten
- in Seminaren auf andere Beiträge reagieren und / oder einen eigenen Beitrag leisten
- Diskussionen folgen und ggf. Stellung nehmen
- Vorlesungen / Vorträge hören, dabei Handout / *PowerPoint*-Folien lesen, Notizen machen
- Lektüre verarbeiten, Notizen machen, Texte dazu schreiben

Welche Verarbeitungsschritte erfordern diese Aufgaben?

Beispiel: Lektüre verarbeiten, Notizen machen, Texte dazu schreiben



Kombinieren von Fertigkeiten = „fertigkeitsübergreifend“

Welche Kompetenzen werden zur Bewältigung der kommunikativen Aufgaben benötigt?

- persönliche Meinung und Sachargument unterscheiden
- Positionen/Einstellungen anderer erkennen, wiedergeben und gegenüberstellen
- mündlich oder schriftlich Stellung nehmen
- Unterschiede bzw. Übereinstimmungen erkennen und wiedergeben
- kausale Zusammenhänge erkennen und ausdrücken
- Notizen anfertigen und verarbeiten
- Informationen aus Zusammenfassung verarbeiten oder Zusammenfassung produzieren
- Grafiken erfassen und Informationen daraus versprachlichen
- Texte am Computer schreiben

Testformat digitaler TestDaF

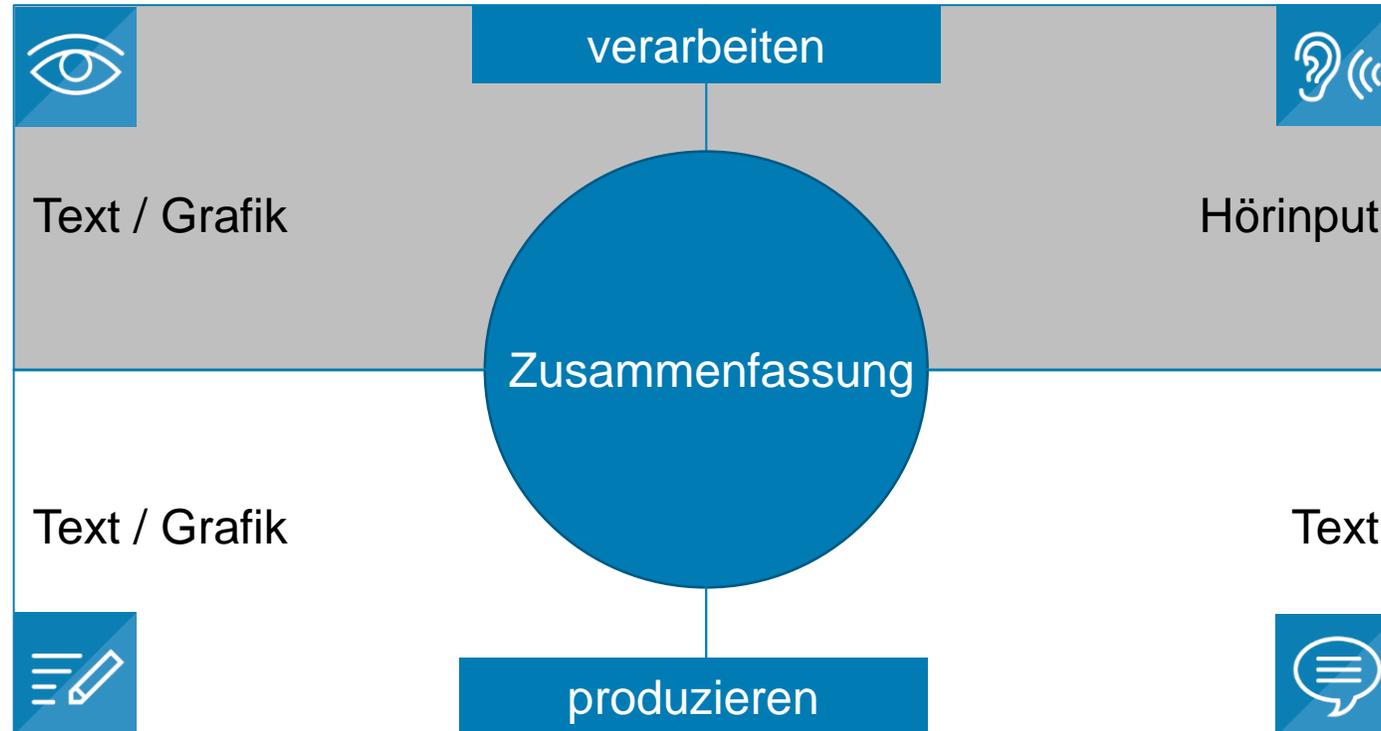
	7 Aufgaben (34 Items): Forschungs- und Projektberichte, beschreibende und argumentative Texte sowie Kurzberichte verstehen	ca. 55 Min.
	7 Aufgaben (30 Items): Gespräche aus dem Studienalltag, Diskussionen, Vorträge oder Vorlesungen verstehen	ca. 40 Min.
	2 Aufgaben: Beitrag auf einer Lernplattform zu einem vorgegebenen Thema schreiben in einem Seminar unterschiedliche Quellen verarbeiten, einen Text dazu schreiben	ca. 60 Min.
	7 Aufgaben: In verschiedenen hochschultypischen Situationen sprechen (z.B. in Lerngruppen, Seminaren, Diskussionen, bei der Hochschulverwaltung)	ca. 35 Min.

Welche Kompetenzen werden zur Bewältigung der kommunikativen Aufgaben benötigt?

Kompetenz	Im Prüfungsteil enthalten			
persönliche Meinung und Sachargument unterscheiden				
Positionen/Einstellungen anderer erkennen, wiedergeben und gegenüberstellen				
mündlich oder schriftlich Stellung nehmen				
Unterschiede bzw. Übereinstimmungen erkennen und wiedergeben				
Kausale Zusammenhänge erkennen und ausdrücken				
Notizen anfertigen und verarbeiten				
Informationen aus Zusammenfassung verarbeiten oder Zusammenfassung produzieren				
Grafiken erfassen und Informationen daraus versprachlichen				
Texte am Computer schreiben				

Vorbereitung auf studienrelevante Kompetenzen

Beispiel: Informationen aus Zusammenfassung verarbeiten oder Zusammenfassung produzieren





Lesen: Aufgabentyp *Fehler in Zusammenfassung erkennen*

AUFGABE

7 17

Lesen Sie den Text.
 Beachten Sie auch die Informationen aus der Grafik.
Rechts sehen Sie eine Zusammenfassung. Die Zusammenfassung folgt nicht dem Textverlauf.
Klicken Sie auf die Sätze in der Zusammenfassung, die inhaltlich falsch sind.
 Ein zweiter Klick löscht die Auswahl wieder.
 Es gibt genau drei inhaltlich falsche Sätze.

Sie haben **7 Minuten** Zeit.

06:44



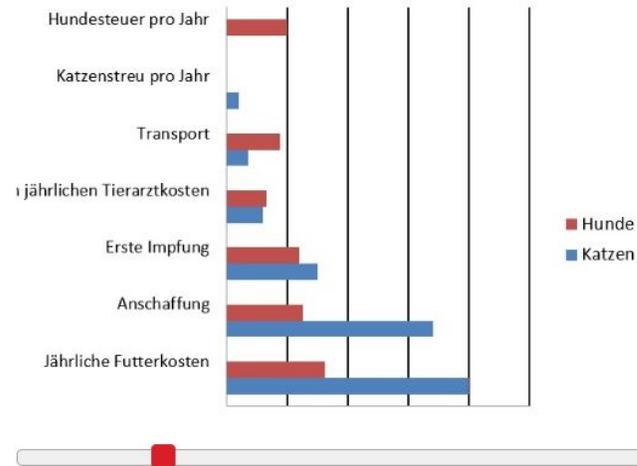
Operation Tierliebe

Herzschrumpfmacher, Organtransplantationen, künstliche Hüftgelenke, Dialyse, eine hochmoderne Onkologie, seit Kurzem auch Stammzelltherapie – all das können Tierärzte mittlerweile anbieten. Die letzte Grenze ist bislang die Organtransplantation, die in den USA bei Tieren allerdings durchaus schon üblich ist. Im Prinzip kann ein Tier in den reichen Industrienationen eine genauso gute medizinische Behandlung erhalten wie ein menschlicher Privatpatient - sofern der Besitzer sich die leisten kann.

Es gibt Menschen, die wollen die 250 Euro für die Behandlung eines gebrochenen Beins nicht ausgeben. Dann gibt es diejenigen, die alles für ihr krankes Tier tun würden und mit Rechnungen um 20 000 Euro die Tierklinik verlassen.

Die durchschnittliche Lebenserwartung von Hunden und Katzen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vervielfacht, unter anderem aufgrund der besseren medizinischen Versorgung. Das Ergebnis sind immer mehr alte tierische Patienten, die häufiger Wohlstandserkrankungen wie Diabetes, Krebs oder sogar Demenz entwickeln. Wegen der modernen Heilverfahren sind diese Erkrankungen auch therapierbar. Die lange Lebensdauer, verbunden mit Wohlstand und dem

Wie viel kosten Hund und Katze?



Zusammenfassung

Trotz des hohen Stellenwerts von Tieren ist ihre Versorgung abhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Besitzer. Durch die hoch entwickelten medizinischen Möglichkeiten können Haustiere heutzutage in vielen Ländern bessere Behandlungen erhalten als Menschen. Dadurch hat sich einerseits die Lebenserwartung vieler Haustiere erhöht. Andererseits leiden die Tiere nun an neueren Erkrankungen. Das führt gleichzeitig auch zu höheren Rechnungen beim Tierarzt. Diese Kosten zu übernehmen, widerstrebt den meisten Tierbesitzern. Deutlich ist ebenfalls, dass die Ausgaben für Arztbesuche die laufenden Kosten der Haustierhaltung übersteigen. Für Hundebesitzer entstehen in Deutschland neben den Kosten für Futter, Transport und Impfungen zusätzliche Kosten. Denn das Halten eines Hundes muss steuerlich abgeführt werden.

BEENDEN →



Sprechen: Aufgabentyp *Text zusammenfassen*

LÜCKENTEXTE LESEN HÖREN SCHREIBEN **SPRECHEN**

AUFGABE

3 / 7

In einer Arbeitsgruppe an Ihrer Hochschule behandeln Sie gerade das Thema Psychologie der Farben. Sie haben dazu einen interessanten Artikel gelesen und wollen ihn für Ihre Mitstudierenden zusammenfassen.

Lesen Sie den Text. Der Text ist **4 Minuten** lang zu sehen.
Fassen Sie danach die wesentlichen Informationen zusammen.



Die Wirkung der Farben

Blau ist nicht irgendeine Farbe – es ist die globale Lieblingsfarbe. Überall auf diesem Planeten. Als Mihoko Saito 1996 an der japanischen Waseda Universität 586 japanische Studenten nach ihrer Lieblingsfarbe befragte, nannten 33,5 Prozent Blau als absoluten Farbfavoriten. Rot folgte erst mit 26 Prozent der Stimmen auf Platz 2. Und auch in Großbritannien nannte die Mehrheit von über 200 Teilnehmern eines Experiments Blau als bevorzugte Farbe.

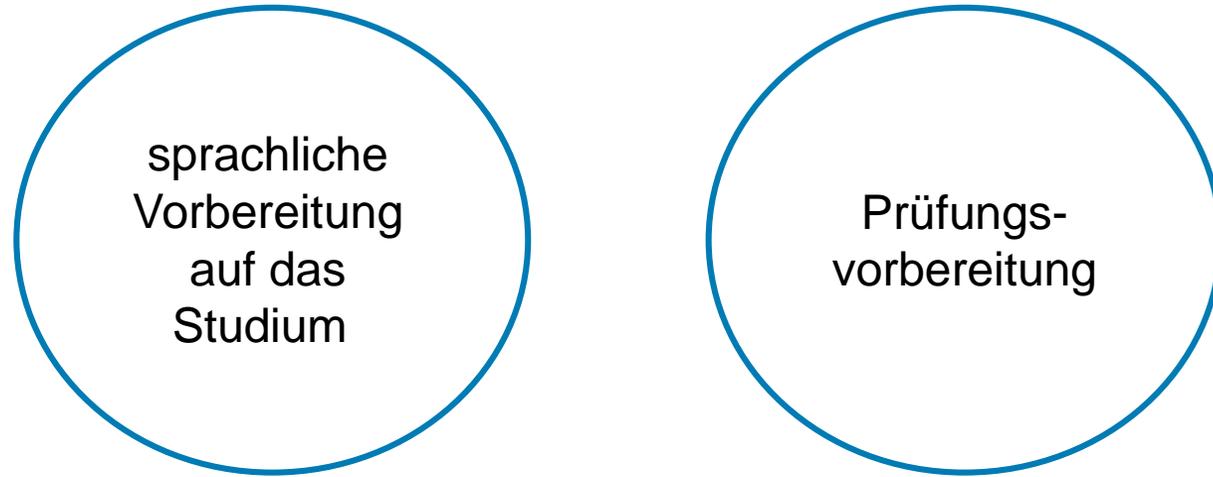
Wer Blau mag, zeigt damit angeblich Nachdenklichkeit, Ausgeglichenheit und Empathie. Einige Psychologen sprechen der Farbe noch eine besondere Wirkung zu. Danach wirkt Blau auf Leser seriöser als jede andere Farbe. Und die Farbe Blau soll sogar kreativer machen.

Dem widerspricht allerdings eine neuere Studie von Stephanie Lichtenfeld von der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie sagt: Im Job macht vor allem die Farbe Grün kreativer.

In verschiedenen Experimenten mussten die Probanden Kreativitätsaufgaben lösen und originelle Ideen entwickeln. Eine der Aufgaben war zum Beispiel zu überlegen, was man mit einer Konservendose alles machen kann. Kurz bevor die Testpersonen diese Aufgaben lösten, sollten sie sich ein paar Sekunden

fertigkeitsübergreifend
=
integriertes Aufgabenformat

Vorbereitung auf den digitalen TestDaF



- ✓ Fokus auf studienrelevanten Kompetenzen statt auf Aufgabenformaten
- ✓ dadurch auch teilkompetenzübergreifend arbeiten
- ✓ Vertrautheit mit dem Medium PC/Laptop (im Sprachunterricht) fördern

Diskussion

Inwieweit spiegeln die zentralen Kompetenzen, die im digitalen TestDaF geprüft werden, Ihre Erfahrung mit internationalen Studierenden wider?

- in der Sprachlehre
- in der Fachlehre
- in der Studienorganisation



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Dr. Anja Peters
anja.peters@gast.de